



Fokusthema 2023: Abfall, die neue Ressource.

Auszug aus dem Umweltbericht beider Basel



Fotocollage «WasteArt» von Andrea Giovanni Käppeli

Von der Entsorgungs- zur Kreislaufwirtschaft

Das stetige Bevölkerungswachstum und der zunehmende Wohlstand haben in den letzten Jahren zu einer stetigen Zunahme der Abfallmenge geführt. Etwa die Hälfte der Siedlungsabfälle wird recycelt. Die andere Hälfte wird verwertet oder deponiert. Brennbare Abfälle werden verbrannt und zur Energiegewinnung (Fernwärme oder Strom) genutzt. Übrige Abfälle werden auf Deponien abgelagert.

Die Vermeidung von Abfällen ist die wirksamste Massnahme gegen die zunehmenden Abfallmengen, aber aufgrund des Konsumverhaltens auch eine grosse Herausforderung. In einer Welt knapper werdender Rohstoffe haben Verfahren und Prozesse, die umfassende Stoffkreisläufe nicht berücksichtigen, keine Zukunft. Die Abfallwirtschaft muss sich daher von einer Entsorgungs- zu einer Kreislaufwirtschaft entwickeln. **Im Umweltbericht beider Basel** sind zahlreiche Indikatoren zum Thema Abfall und zu 15 weiteren Umweltthemen aufgeführt.

Wie viel Abfall verursacht eine Person in der Region Basel pro Jahr?

Im Jahr 2022 verursachte eine Person im Kanton Basel-Stadt im Durchschnitt 254 Kilogramm und im Kanton Basel-Landschaft 293 Kilogramm Siedlungsabfall. Dies beinhaltet Kehrriecht sowie separat gesammelte Wertstoffe wie Glas, Papier, Aluminium usw. Insgesamt fielen im Jahr 2022 im Kanton Basel-Stadt 51785 Tonnen Siedlungsabfall an. Im Kanton Basel-Landschaft waren es 87007 Tonnen. In beiden Kantonen hat die Abfallmenge in den letzten Jahren leicht abgenommen, ist aber nach wie vor sehr hoch.

Mehr zu den Siedlungsabfällen.



Das Angebot an Gebührensäcken wurde in Basel im Jahr 2022 um einen kleinen 10-Liter-«Bebbi-Sagg» erweitert.

Foto: Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt

Wie viel Abfall wird in der Region Basel recycelt?

Verschiedene Abfälle wie Papier und Karton, Glas, Alu/Weissblech, Metalle, Grüngut oder Textilien werden separat gesammelt. Durch das Recycling dieser Wertstoffe werden Ressourcen geschont und Energie gespart. Die Recyclingquote im Kanton Basel-Stadt liegt derzeit bei 40 Prozent, ist aber rückläufig. Im Landkanton liegt die Recyclingquote bei 52 Prozent und steigt weiter an. Das Potenzial der Separatsammlungen könnte in einigen Bereichen (z.B. Kunststoffe oder Bioabfälle) weiter optimiert werden.

Mehr zur Recyclingquote.



Die Schweiz wird gerne als Recycling-Weltmeisterin betitelt, dennoch kann die Recyclingquote noch verbessert werden.
Foto: Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt

Wie viel Abfall wird in der Basler Kehrichtverwertungsanlage verbrannt?

Im Jahr 2022 wurden in der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) aus den beiden Basler Kantonen 142045 Tonnen Abfälle verbrannt. Davon stammen 51931 Tonnen aus dem Kanton Basel-Stadt und 90114 Tonnen aus dem Kanton Basel-Landschaft. Diese Menge hat in den letzten Jahren leicht abgenommen. Die Schadstoffemissionen der KVA konnten dank hoher Entsorgungsstandards und technischer Massnahmen deutlich reduziert werden.

Mehr zur Abfallverbrennung.

Die KVA III wurde Ende 1998 in Betrieb genommen. Mit der durch die Abfallverbrennung entstehenden Energie wird die Basler Fernwärme gespeist.

Foto: Umweltbericht beider Basel.



Wo entsteht am meisten Abfall?

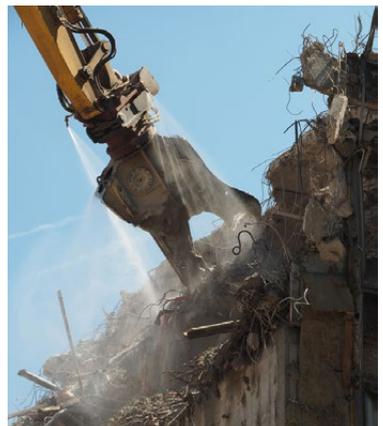
Die grössten Abfallmengen entstehen beim Bauen. Den grössten Anteil hat dabei das Aushubmaterial. Betrachtet man die Gesamtmenge der Bauabfälle, so fällt rund 3,5 Mal mehr Aushubmaterial an als mineralische Bauabfälle («Bauschutt» genannt, Strassen- und Betonabbruch, Backsteine usw.).

Die Bauabfallmenge in der Region Basel war im Jahr 2022 rund viermal grösser als die Siedlungsabfallmenge. Wegen einzelner grosser Rückbauten oder Altlastensanierungen sind die Bauabfallmengen starken Schwankungen unterworfen. So fielen im Jahr 2016 in beiden Kantonen über eine Million Tonnen Bauabfälle an. Im Jahr 2022 waren es 349659 Tonnen.

Mehr zu den Bauabfällen.

Bautätigkeiten generieren mit 84% den grössten Anteil am gesamten Abfallaufkommen in der Schweiz.

Foto: Kanton Basel-Stadt



Wie viel Abfall landet jährlich auf Deponien?

Im Jahr 2022 wurden in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft 410990 Tonnen Abfall deponiert. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Bauabfälle, aber auch um Verbrennungsrückstände aus Kehrlichtverbrennungsanlagen oder Klärschlammasche aus der Abwasserreinigung. Die Ablagerung von Abfällen auf Deponien ist grundsätzlich zu vermeiden. Sie hat in der Abfallhierarchie letzte Priorität. Deshalb ist es wichtig, den Baustoffkreislauf zu fördern. Gebäude, die heute rückgebaut werden, lassen sich jedoch wegen der verwendeten Baustoffe und der Bauweise teilweise nur schwer verwerten.

Mehr zu den auf Deponien abgelagerten Abfällen.



Die Deponie Bruggtal bei Diegten in Baselland wurde bereits zweimal erweitert, eine dritte Erweiterung ist aktuell geplant.

Foto: Baustoffkreislauf Regio Basel.

Wie kann Abfall vermieden werden?

Abfälle können durch das Schliessen von Stoffkreisläufen und den Aufbau einer effizienten Kreislaufwirtschaft vermieden werden. Produkte sollten so konzipiert werden, dass sie bei der Herstellung sowie im Gebrauch möglichst wenig Material und Energie benötigen, eine lange Nutzungsdauer aufweisen und leicht repariert, wiederverwendet oder recycelt werden können. Da im Bauwesen derzeit besonders viele Abfälle anfallen, die deponiert werden müssen, kommt dem Baustoffkreislauf eine besondere Bedeutung zu. Einwegprodukte sollen in sämtlichen Bereichen soweit wie möglich vermieden und durch langlebige und wiederverwendbare Produkte ersetzt werden.

Hilfreiche Tipps, wie Sie Abfälle im Alltag vermeiden können:

- [PDF-Broschüre «Besser als neu! Reparieren, teilen, Gebrauchtes kaufen»](#)
- [Blogbeitrag auf Umwelt Basel «Zero Waste in Basel: Mit 9 einfachen Tipps zu weniger Abfall»](#)
- [Blogbeitrag auf Umwelt Basel «Wie du Kreislaufwirtschaft in deinen Alltag bringst»](#)

Weitere Informationen zum Thema Baustoffkreislauf:

- [Thema Baustoffkreislauf auf der Webseite des Amts für Umwelt und Energie Basel-Stadt](#)
- [Baustoffkreislauf Regio Basel](#)



In der Abfallhierarchie hat das Vermeiden höchste Priorität.

Grafik: Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt.



*Es muss nicht immer das Neueste sein: Quartierflohmärkte oder wie hier, der lauschige Flohmarkt auf dem Petersplatz, bieten die Möglichkeit, gebrauchte Waren zu kaufen.
Foto: Kanton Basel-Stadt*

Herausgeber

www.bs.ch/schwerpunkte/umweltberichtbeiderbasel

Kanton Basel-Landschaft

Amt für Umweltschutz und Energie

www.aue.bl.ch

Amt für Daten und Statistik

www.statistik.bl.ch

Redaktion: Arbeitsgruppe Umweltbericht beider Basel; Ressort Ressourcenwirtschaft und Anlagen; Abteilung Abfall und Rohstoffe

Bildquelle Kanton Basel-Stadt:

www.bs.ch/apps/bilddatenbank

Kanton Basel-Stadt

Amt für Umwelt und Energie

www.bs.ch/aue

Statistisches Amt

www.statistik.bs.ch

Gestaltung: Atelier Guido Köhler & Co.

Druck: Werner Druck und Medien AG

CO₂-neutral in der Schweiz gedruckt

Papier: Refutura